

Rashtul al' Sheik, Erster unter den Tulamiden

Rashtul al' Sheik lebte ueber 2000 Jahre vor dem Fall des hunderttuermigen Bosparans. In Fasar gilt er als Gott

Es ward lange vor unserer Zeit, als der goettliche Rashtul al' Sheik den Unmut der Staemme sah. So sprach er weise Worte und zinte alle Staemme der Urtulamiden unter sich. Fortan ward er Sheik' al' Sheik genannt, erster seines Namens.

Vereint zogen die Staemme der Urtulamiden gegen die finstere Echoenbrut. Sieg um Sieg folgt, bis schliesslich auch das duestere Zhammorah fiel. Die Echoen von Yash' Hualay fielen vor dem goettlichen Sheik' al' Sheik in den Staub und jener gewaehrte ihnen gnaedig zu leben.

Fortan regierte er gottgefaelig von seiner Stadt Rashtul ueber die Lande und formte die Koptanim, maechtige Zauberer, die einst die Geheimnisse Zhammorahs schauten.

Die Al' Achami zu Fasar sieht sich als Erbe der Koptanim

Die gotteslaesterlichen Glyphen Zhammorahs sollen angeblich im Liber Zhammoriam per Patinar vor eben jenem fuer die Nachwelt geschuetzt worden sein.

Bastrabum ibn Rashtul, Zweiter unter den Tulamiden

Bastrabum ibn Rashtul lebte wohl einige Jahrhunderte nach Rashtul al' Sheik. In Fasar wird er als Gott verehrt, viele Novadis sehen in ihm den Sohn Bastillahs

Es ward lange nach der Einigung der Staemme, da folgte der zaubermaechtige Bastrabum ibn Rashtul dem ersten Sheik' al' Sheik und ward fortan Sheik' al' Sheik genannt. Er erschuf einen maechtigen Bannkreis, der das finstere Echoengewurm unter der grossen Schlange Enshargaggessi aus den Landen der Tulamiden bis zum Loch Haradröl, den Mysobsumpfen und auf die Banninsel Marustan vertrieb. Fortan konnte kein Echo mehr seinen geschuften Fuss auf die Lande der Tulamiden setzen und es ward Frieden.

Wie funktionierte der Bannkreis und gegen welche Wesen wirkte er?

Auf den Ruinen von Yash' Hualay gruendete er seine Stadt Khunchom und rief dort die Zaubertradition der Mudramulim ins Leben, die mit machtvollen Glyphen ihren Willen niederschreiben konnten. Die Dynastie der Sultane von Khunchom ward begonnen.

Die Drachenei-Akademie sieht sich als Erbe der Mudramulim

Neben dem Sultanat Khunchom existierten auch noch die Sultanate Gadang, Gorien, Nebacht und Oron

Sulman al' Nassori, erster Sultan des Diamantenen Sultanats

Sultan Sulman al' Nassori aber sah die laesterlichen Umtriebe der Mogule am Gadang und rief zu den Waffen, um jenen finsternen Magiermogulen unter dem Gross-Koptita Assarbad ein Ende zu setzen.

Neben dem gross-Koptita Assarbad soll es bis zu zurecht weitere Magiermogule gegeben haben. Viele der Graeber sind noch heute unter dem Land Mhanadistans verborgen

Doch jene laesterlichen Goetzdienere wehrten sich, oeffneten die Tore fuer die Herrin der verwachsenen Abgestalten und sandten den Grossen Schwarm ueber das Sultanat Gorien. Fortan ward es nur noch eine toedliche Wuestenei. Da fuhr der gerechte Zorn in Sulman al' Nassori und er vernichtete Zhammorah und eroberte die Stadt am Gadang.

Ueberreste der sogenannten Phorionkriege finden sich noch heute in ganz Mhanadistan

Sulman al' Nassori rief das Diamantene Sultanat aus und fortan herrschte Frieden im ganzen Reich und sein Symbol ward das Drachenei.

Der Untergang des Diamantenen Sultanats

Silem-Moras, Murak-Moras und schliesslich der laesterlichen Mela-Moras gelang es schliesslich, das altbewaehrte Reich Sulman al' Nassoris zu zerschlagen und in den Suendenfuhl des bosparanischen Reiches einzugliedern.